

Krimiliteratur , die bis zur letzten Seite very amusing ist

Irgendwo auf dem Atlantik, Januar 1927: Nach ihrem mysteriösen Verschwinden vor einigen Wochen begibt sich Agatha Christie zusammen mit ihrer kleinen Tochter und deren Kindermädchen auf eine Schifffahrt nach Teneriffa - angeblich, um sich zu erholen und frische Ideen für ihren nächsten Kriminalfall zu sammeln. Was niemand wissen darf: Sie reist im Auftrag der Krone. Agatha wurde vom Britischen Geheimdienst beauftragt, den Mord an einem Agenten aufzuklären. Doch bereits auf dem Schiff wird Agatha Zeugin eines weiteren Todesfalls, als sich eine Passagierin über Bord stürzt. Hat sich die junge Frau wirklich das Leben genommen? Oder wurde sie zum Suizid getrieben, nachdem sie erfahren hat, dass ihr Gatte eine Affäre hat? Denn dass es Selbstmord war, da ist sich Agatha sicher.

Dieses "Unglück" gibt Agatha so einige Rätsel auf. Aber es bleibt kaum Zeit zum Grübeln. Auf Teneriffa wartet mehr als ein dunkles Geheimnis. Den Tod von Douglas Greene aufzuklären, erweist sich als ein alles andere als leichtes Unterfangen. Es gibt zwar einen Tatverdächtigen, aber der hat ein Alibi. Die Polizei vor Ort kommt mit den Ermittlungen nicht voran. Nun soll Agatha einen Beweis finden, der Gerard Grenville mit dem Verbrechen in Verbindung bringt. Plötzlich steckt Agatha in ziemlich Schwierigkeiten, denn Grenville verfolgt finstere Absichten. Da hilft selbst die beste Spürnase nichts mehr. Spätestens als einer von Agathas Mitreisenden "verunfallt" und Agatha beinahe vergiftet wird, ist klar: Das Böse lauert unter der kanarischen Sonne und wirft düstere Schatten ...

Krimiunterhaltung der unschlagbar genialsten Sorte - (fast) nichts reicht an die Romane von Andrew Wilson heran. Am liebsten würde man nichts anderes mehr lesen. Denn selten hat man sich mehr amüsiert als während deren Lektüre. Ab der ersten Seite von "Agathas Auftrag" wird es höchst vergnüglich. Muskelkater vom Dauergrinsen ist definitiv garantiert, ebenso wie beste Laune noch über Wochen hinweg. Dem britischen Autor gelang schon mit Band eins, "Agathas Alibi", ein Krimihit, der den Leser so breit zum Grinsen bringt wie ein Honigkuchenpferd. Mit der Fortsetzung übertrifft er sich selbst. Man ist hin und weg von der Story. Wilson macht den Leser so schwindelig, dass es diesen glatt umhaut. Seine Krimis entlocken uns mehr als einen lauten oder leisen Freudenschrei.

Spannend-amüsanteren Krimispaß als mit Andrew Wilsons Büchern kann man definitiv nicht in die Hände kriegen. Diese sind ein richtig guter Grund, seine Zeit fortan nur noch lesend zu verbringen. "Agathas Auftrag" überrascht mit einer Extraportion britischem Charme und spritzigem Wortwitz bis zum letzten Satz. Langeweile? Zu keiner Lesesekunde, wenn Agatha Christie ermittelt. Bei ihren Fällen hält es einfach niemanden lange auf der Couch vor lauter Lesebegeisterung. Einfach nur herrlich!

Susann Fleischer 15.10.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info